

Antrag

der Abg. Andreas Deuschle u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Die Entwicklung der Förderung Hochbegabter in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Schulplätze zur Förderung von Hochbegabten, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, in den letzten fünf Jahren an staatlichen Schulen zur Verfügung standen;
2. wie viele Schulplätze zur Förderung von Hochbegabten, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, in den letzten fünf Jahren darüber hinaus an Schulen in privater Trägerschaft zur Verfügung standen;
3. wie sich die Auslastung dieser Schulplätze absolut und relativ in den letzten fünf Jahren, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, verändert hat;
4. wie viele Schülerinnen und Schüler wegen mangelnder Kapazität absolut und relativ in den letzten fünf Jahren, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, nicht aufgenommen werden konnten;
5. inwiefern ein Ausbau dieser Plätze durch eventuelle Neugründungen, Anbauten etc. angestrebt wird;
6. wie viele Personalstellen und welche Mittel für die Förderung der Hochbegabten vom Land derzeit zur Verfügung stehen (aufgegliedert nach Institutionen);
7. wie viele Personalstellen und welche Mittel für die Förderung der Hochbegabten bis 2016 zusätzlich geplant sind;

8. welche Maßnahmen sie plant, um die individuelle Förderung der hochbegabten Schülerinnen und Schüler weiter zu verbessern.

16. 06. 2015

Deuschle, Kurtz, Wacker, Traub,
Röhm, Schebesta, Müller CDU

Begründung

Baden-Württemberg war sowohl im Bereich der Schulbildung als auch im Bereich Wissenschaft und Forschung, Entwicklung und Technologie unter den Vorgängerregierungen im Ländervergleich immer unter den Spitzenreitern. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Bildung hochqualifizierter Fachkräfte beginnen mit einer guten Schulbildung und einer frühzeitigen Förderung im Schulalter. Damit dies auch künftig so bleibt, ist es von Interesse zu erfahren, wie sich die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher in Baden-Württemberg derzeit gestaltet.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 7. Juli 2015 Nr. 36-6504.70/1287 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele Schulplätze zur Förderung von Hochbegabten, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, in den letzten fünf Jahren an staatlichen Schulen zur Verfügung standen;*

Die Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher ist wesentlicher Teil des Umgangs mit Heterogenität und der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Lernentwicklung je nach ihren Begabungspotenzialen. Die individuelle Förderung steht im Zentrum der Bildungspolitik insgesamt; sie schließt die Hochbegabtenförderung ein. Hochbegabtenförderung ist Aufgabe an jeder Schule.

Darüber hinaus gibt es mit dem Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd und dem Schulversuch Hochbegabtenzüge an Gymnasien passgenaue Förderangebote für Familien mit hochbegabten Kindern, die ein solches Angebot für ihr Kind wünschen. Die Bildung der Hochbegabtenklassen in Klassenstufe 5 der 15 Gymnasien mit Hochbegabtenzug erfolgt in jedem Schuljahr gemäß der jeweiligen Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Eigenständigkeit der Schulen und Unterrichtsorganisation (Organisationserlass). Die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern orientiert sich folglich nicht an einer der Schule zugewiesenen Zahl von Schulplätzen zur Hochbegabtenförderung.

Für hochbegabte Kinder und Jugendliche ausgewiesene Schulplätze gibt es nur am Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd. Hier standen in den letzten fünf Jahren folgende Schulplätze zur Verfügung:

Klassenstufe	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
7	20	20	20	20	20
8	20	32	36	20	20
9	40	32	38	44	24
10	48	42	44	50	72
11	48	44	42	50	48
12	40	48	46	42	50
Gesamt	216	218	226	226	234

2. wie viele Schulplätze zur Förderung von Hochbegabten, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, in den letzten fünf Jahren darüber hinaus an Schulen in privater Trägerschaft zur Verfügung standen;

Dem Kultusministerium liegen hierzu keine Zahlen vor.

3. wie sich die Auslastung dieser Schulplätze absolut und relativ in den letzten fünf Jahren, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, verändert hat;

Die Auslastung der Schulplätze am Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt verändert:

Klassenstufe	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015	
	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
7	20	0	20	0	21	1	18	-2	19	-1
8	20	0	31	-1	36	0	22	2	21	1
9	39	-1	33	1	37	-1	44	0	23	-1
10	48	0	42	0	44	0	50	0	73	1
11	49	1	45	1	42	0	51	1	49	1
12	39	-1	47	-1	45	-1	41	-1	49	-1
Gesamt	215	-1	218	0	225	-1	226	0	234	0

Die absolute Zahl (abs.) gibt die tatsächliche Schülerzahl wieder; der relative Wert (rel.) zeigt das Verhältnis zwischen Zahl der vorhandenen Schulplätze und ihrem tatsächlichen Einsatz an, dabei bedeutet ein negativer Wert die Unterschreitung des Kontingents, ein positiver Wert die Überschreitung des Kontingents.

4. wie viele Schülerinnen und Schüler wegen mangelnder Kapazität absolut und relativ in den letzten fünf Jahren, aufgegliedert nach Klassenstufe und Institution, nicht aufgenommen werden konnten;

Die folgenden Zahlen zeigen an, wie viele Schülerinnen und Schüler am Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd nach erfolgreichem psychologischem Testverfahren und nach dem bestandenen schulischen Auswahlverfahren wegen mangelnder Kapazität nicht aufgenommen werden konnten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass circa zwei Drittel der Wartelistekandidaten aus anderen Bundesländern kamen und aufgrund der für Bewerber aus Baden-Württemberg reservierten Quote von 80 Prozent der zur Verfügung stehenden Plätze keine Aufnahme fanden. Gut und sehr gut geeignete Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg werden in der Regel immer aufgenommen.

Klassenstufe	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
7	6	7	3	3	3
8	5	0	5	8	3
9	0	3	2	2	9
10	12	6	1	1	3
11	10	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0
Gesamt	33	16	11	14	18

5. *inwiefern ein Ausbau dieser Plätze durch eventuelle Neugründungen, Anbauten etc. angestrebt wird;*

Ein Ausbau der Schulplätze am Landesgymnasium für Hochbegabte durch eventuelle Neugründungen o. ä. ist derzeit nicht in Planung.

6. *wie viele Personalstellen und welche Mittel für die Förderung der Hochbegabten vom Land derzeit zur Verfügung stehen (aufgegliedert nach Institutionen);*

7. *wie viele Personalstellen und welche Mittel für die Förderung der Hochbegabten bis 2016 zusätzlich geplant sind;*

Im Schuljahr 2014/2015 sind am Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd 42,26 Personalstellen eingesetzt. Für das Schuljahr 2015/2016 sind 42,6 Personalstellen vorgesehen.

Dem Kompetenzzentrum für Hochbegabtenförderung, das an das Landesgymnasium für Hochbegabte angeschlossen ist, stehen in den Jahren 2015 und 2016 Sachmittel in Höhe von jeweils 9.300 EUR zur Verfügung. Dieser Ausgaberrahmen erhöht sich um die Einnahmen des Kompetenzzentrums.

Außerdem verfügt das Kompetenzzentrum über Stellen im Umfang von 1 Stelle A 13 Psychologierat, 1 Stelle E 13 Diplompsychologe, 1 Stelle E 6 Erzieherin, 0,5 Stelle E 2-5 Beschäftigte für Bürokommunikation.

8. *welche Maßnahmen sie plant, um die individuelle Förderung der hochbegabten Schülerinnen und Schüler weiter zu verbessern.*

Die Begabten- und Hochbegabtenförderung in Baden-Württemberg insgesamt besteht aus einer Vielzahl von Programmen und Maßnahmen, die seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Landesregierung unterstützt die von ihr mitgetragene und von der Kultusministerkonferenz am 11. Juni 2015 beschlossene „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ und setzt diese um sowohl durch die integrative Förderung von Hochbegabten in den Regelschulen aller Schularten als auch durch die Förderung nach Potenzialgruppierung in den Hochbegabtenklassen an Gymnasien und am Landesgymnasium für Hochbegabte Schwäbisch Gmünd.

In allen Schularten bedeutet individuelle Förderung, für alle Schülerinnen und Schüler die bestmöglichen Bildungsangebote und Lernbedingungen zu schaffen, die ihnen eine optimale Entfaltung ihrer Potenziale ermöglichen. Wie leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler brauchen auch hochbegabte Kinder eine Vielfalt passender Lernbedingungen, sowohl diejenigen Kinder und Jugendliche, die bereits sehr gute erkennbare Leistungen erbringen, als auch solche, deren Potenziale es noch zu entdecken und durch gezielte Förderung zu entfalten gilt – in kognitiven wie in musisch-künstlerischen und sportlichen Leistungsspektren. Notwendig ist dabei eine systematische Förderung, die auf der gezielten Diagnose von Potenzialen aufbaut, lernbiografische Übergänge in den Blick nimmt und die Entwicklungsprozesse der Schülerinnen und Schüler begleitet – von der vorschulischen Pädagogik bis zum Übergang vom Schulabschluss in die Berufsausbildung.

Die Landesregierung setzt die systematische Qualifizierung und Professionalisierung der Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten im Bereich der individuellen Förderung und damit zugleich der Begabtenförderung im Bereich der Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung intensiv weiter fort. Die konsequente Weiterentwicklung der Hochbegabtenförderung legt ihren Schwerpunkt zum ersten auf die Instrumente der Diagnostik, der Intelligenz- und Potenzialerkennung, zum zweiten auf pädagogische und fachdidaktische Konzepte der Binnendifferenzierung und Individualisierung, des Enrichments und der Akzeleration, und drittens auf Modelle und Netzwerke der Zusammenarbeit zwischen schulischen Einrichtungen, den schulpсихologischen Diensten, Seminaren der Lehrerbildung, Landesakademien und der Schulverwaltung einerseits und außerschulischen Partnern der Begabtenförderung, Universitäten, Hochschulen, Stiftungen, Wirtschaftsunternehmen und Schülerakademien andererseits.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport